Geschäftsbericht 2024

Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Leising 16, 92339 Beilngries

Geschäftsbericht 2024

131. Geschäftsjahr

Sehr geehrte Aktionäre,

die BRB blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Neben dem erfreulichen Abschneiden unserer Hauptbeteiligung der DZ Bank AG war das vergangene Jahr durch die Unterstützungsmaßnahmen für die BayWa AG geprägt. Durch den zusätzlichen Liquiditätszufluss aus der DZ Bank Dividende und der guten Zusammenarbeit mit den Aktionären konnten wir die Herausforderungen des vergangenen Jahres gut bewältigen.

So waren im Finanzanlagevermögen der BRB keine Wertberichtigungen notwendig, da die Börsenkurse der BayWa AG über den Anschaffungskursen lagen. Lediglich die an die BayWa AG geleisteten Gesellschafterdarlehen wurden vorsorglich abgeschrieben. Der daraus resultierende Jahresfehlbetrag wurde durch die Verwendung des Gewinnvortrags und Entnahmen aus den Rücklagen egalisiert.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 kann wegen der erwähnten Belastungen keine Ausschüttung erfolgen. Die Dividendenfähigkeit der BRB ist durch den Ausgleich des Jahresfehlbetrags über die Rücklagen aber voraussichtlich bereits für das Geschäftsjahr 2025 wieder gegeben.

Sowohl die DZ Bank als auch deren wesentliche Töchter erzielten gute Ergebnisse. Während die DZ Bank von gestiegener Nachfrage im Kreditbereich, sowie bei Absicherungsgeschäften im Währungs- und Zinsbereich profitierte, trugen bei R+V und Union Investment Beitrags- und Volumenzuwächse und hohe Kapitalanalageergebnisse zum guten Ergebnis bei.

Die angespannte volkswirtschaftliche Gesamtlage führte konzernweit zu einer erwartbar höheren Risikovorsorge, dafür erholte sich der Immobilienbereich, was sich in einer guten Geschäftsentwicklung der DZ Hyp zeigte.

Eine drohende Insolvenz der BayWa-Gruppe, die Ende Juni 2024 erstmalig eine angespannte Finanzierungslage kommunizierte, konnte mit Hilfe der BRB unter der aktiven Beteiligung unserer Aktionäre verhindert werden. Das derzeit überwiegend wahrscheinliche Zustandekommen eines Sanierungskonzeptes mit einer erwarteten Sanierung bis Ende 2028, ist wesentlich auf die Leistung der BRB und ihrer Aktionäre zurückzuführen.

Neben direkter Liquidität über zwei Gesellschafterdarlehen für die BayWa AG hat die BRB im Rahmen der Unterstützungsmaßnahmen auch Anteile an der BRB Holding GmbH erworben.

Diese Anteile wurden im Rahmen eines Verkehrsgeschäfts mit der BayWa AG erworben. Die BRB Holding GmbH hält Ihrerseits überwiegend Aktien der BRB AG. Somit hat die BRB AG mittelbar eigene Aktien erworben. Zum Bilanzstichtag werden diese eigenen Aktien aber als Beteiligung an der BRB Holding GmbH auf der Aktivseite bilanziert.

Die BRB beschloss am 19. September in einer außerordentlichen Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung durchzuführen. Durch den Eigenkapitalbeitrag unserer Aktionäre konnten fast 90% der bis dahin geleisteten BayWa Hilfen refinanziert werden. Damit wurde das Ziel einer Eigenkapitalfinanzierung der Unterstützungsleistungen erreicht.

Um die Sanierung der BayWa AG zwischen den Hauptfinanzierern auf Eigentümer- wie Gläubigerseite zu erreichen, verpflichtete sich die BRB zudem, im Rahmen der für Mitte 2025 erwarteten Umsetzung des finalen finanzwirtschaftlichen Sanierungskonzeptes weitere Beiträge in Form von Eigenkapital zu erbringen. Die Teilnahme an der Kapitalerhöhung soll fremdfinanziert werden.

Die BRB wird weiter die wirtschaftlichen wie strategischen Interessen ihrer Aktionäre wahren und im laufenden Sanierungsverfahren entsprechend vertreten.

Wir möchten uns bei unseren Aktionären ausdrücklich für die aktive und konstruktive Beteiligung im letzten Jahr bedanken. Die starke Gemeinschaft der Genossenschaften in Bayern lässt uns positiv auf das Jahr 2025 blicken.

Joachim Hausner *Wilhelm Oberhofer*

Vorstand BRB AG

Beteiligungen der BRB

	Gesamtkapital T€	Beteiligung T€	Anteil %
Kreditinstitute und Versicherungen			
DZ BANK AG *) Frankfurt am Main	4.926.198	340.125	7,38
R+V Versicherung AG Wiesbaden	374.234	4.201	1,12
Münchener Hypothekenbank eG München	1.261.851	18.900	1,50
*) inkl. mittelbare Beteiligung über Beteiligungsgesellschaft DZ mbH, München (Kapital 616.505 T€, Anteil 54,98 %)			
Handel- und Dienstleistungsunternehmen			
BayWa AG München	91.251	31.266	34,26
Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft			
amberra GmbH Berlin	25	0,4	1,40
Finanzdienstleistungsgesellschaft			
VAD Beteiligungen GmbH Berlin	40	0,5	1,26
Grundbesitzgesellschaft			
Shopping-Center-Fonds Frankfurt am Main	46.016	511	1,11

Mitglieder des Vorstandes:

Joachim Hausner
Vorstandsvorsitzender der VR Bank Bamberg-Forchheim eG Volks- Raiffeisenbank, Bamberg

Wilhelm Oberhofer
Vorstandsmitglied der VR Bank Kempten-Oberallgäu eG, Kempten

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Wolfgang Altmüller
Vorstandsvorsitzender der meine Volksbank Raiffeisenbank eG, Rosenheim/Obb.
Vorsitzender

Claus Jäger
Sprecher des Vorstandes der Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg/Ufr.,
Stellv. Vorsitzender

Dr. Gerhard Walther
Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, Ansbach/Mfr.
Stellv. Vorsitzender

Jürgen Dünkel
Vorstandsmitglied der VR Bank Bayreuth-Hof eG, Bayreuth/Ofr.

Gottfried Kneißl
Vorstandssprecher der Raiffeisenbank Landshuter Land eG, Landshut/Ndb.

Andreas Müller
Sprecher des Vorstandes der VR Bank München Land eG, München/Obb.

Stefan Müller
Vorstandsvorsitzender des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V. München/Obb.

Dr. Hermann Starnecker
Sprecher des Vorstandes der VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG, Augsburg/Schw.

Wolfgang Völkl
Sprecher des Vorstandes der Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG, Regensburg/Opf.

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

der

Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Beilngries

Aktiva			Bilanz zum 31. Dezember 2024	
	31.12.2024		31.12.2023	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		204.516,75		204.516,75
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	717.475.950,51		717.475.950,51	
2. Beteiligungen	227.589.498,35		107.401.304,87	
3. Genossenschaftsanteile	18.899.860,00	963.965.308,86	18.899.860,00	843.777.115,38
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 8.885.029,33; i. Vj.: € 6.872.702,15)	15.757.731,48		14.075.294,00	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Guthaben bei Kreditinstituten: € 34.548.675,02; i. Vj.: € 10.904.529,30)	34.548.675,02		10.904.529,30	
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00, i. Vj.: € 0,00)	10.556.098,75	60.862.505,25	13.086.555,46	38.066.378,76
Summe der Aktiven		**1.030.124.713,30**		**882.048.010,89**
Treuhandvermögen		**99.737.496,07**		**99.737.496,07**

Passiva		Bilanz zum 31. Dezember 2024		
	31.12.2024		31.12.2023	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	275.129.395,20		241.104.896,00	
II. Kapitalrücklage				
Premium	662.284.568,50		510.237.587,70	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	20.178.186,15		69.195.833,44	
IV. Bilanzgewinn	0,00	957.592.149,85	50.852.759,58	871.391.076,72
B. Sonderposten				
Wertberichtigungsposten nach § 6b EStG		0,00		16.930,47
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		340.535,00	
2. Sonstige Rückstellungen	3.085.000,00	3.085.000,00	75.000,00	415.535,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.687.728,05, i. Vj.: € 10.000.000,00)	68.687.728,05		10.000.000,00	
2. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: € 46.525,89; i. Vj.: € 46.887,70) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 759.835,40; i. Vj.: € 149.918,70)	759.835,40	69.447.563,45	224.468,70	10.224.468,70
Summe der Passiven		**1.030.124.713,30**		**882.048.010,89**
Treuhandverbindlichkeiten		**99.737.496,07**		**99.737.496,07**

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2024 **€**	**2023** **€**
1. Umsatzerlöse	39.513,94	38.442,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.931,37	41.197,42
3. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	85.000.000,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.805.660,98	569.791,09
5. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: € 32.554.236,71; i. Vj.: € 26.742.819,56)	33.972.554,49	42.777.732,08
6. Erträge aus Genossenschaftsanteilen des Finanzanlagevermögens	755.994,40	566.995,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	236.826,63	404.352,29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.216.305,70	55.166,56
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-157.660,97	966.049,29
10. Ergebnis nach Steuern	**-59.842.484,88**	**42.237.713,17**
11. Sonstige Steuern	741,99	741,99
12. Jahresfehlbetrag (i. Vj.: Jahresüberschuss)	**-59.843.226,87**	**42.236.971,18**
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10.825.579,58	8.615.788,40
14. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	49.017.647,29	0,00
15. Bilanzverlust (i. Vj.: Bilanzgewinn)	**0,00**	**50.852.759,58**

Anhang zum Jahresabschluss 2024

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2024 der Bayerischen Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (BRB), Beilngries

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft mit Sitz in Beilngries wird beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Nummer HRB 3071 geführt.

Bilanzierung und Bewertung

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten abzüglich einer Abschreibung nach § 6b EStG angesetzt. Vom Wertbeibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB i.V.m. §§ 247 Abs. 3, 273 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung wurde Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Der **Wertberichtigungsposten nach § 6b EStG** wurde in Anwendung von Art. 67 Abs. 3 EGHGB i.V.m. §§ 247 Abs. 3, 273 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung beibehalten und fortentwickelt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

A. Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2024 sowie zur Gewinnrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Bilanz | Aktiva

Die Aktivseite wird unverändert von den Finanzanlagen geprägt. Die Zusammensetzung und Entwicklung des Bilanzpostens im Berichtsjahr sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich.

Entwicklung des Anlagevermögens 2024						
	Anschaffungskosten Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2024	Restbuchwert Stand 31.12.2024	Restbuchwert Vorjahr
	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	204.517	0	0	287.912	204.517	204.517
	204.517	0	0	287.912	204.517	204.517
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verb. Unternehmen	717.475.951	0	0	0	717.475.951	717.475.951
2. Beteiligungen	107.401.305	120.188.193	0	0	227.589.498	107.401.305
3. Genossenschaftsanteile	18.899.860	0	0	0	18.899.860	18.899.860
	843.777.115	120.188.193	0	0	963.965.309	843.777.115
I + II	843.981.632	120.188.193	0	287.192	964.169.826	843.981.632

Unter **Sachanlagen** sind die Anschaffungskosten für einen im Jahr 1997 erworbenen Miteigentumsanteil an einem Bürogebäude in München ausgewiesen, ermäßigt um eine Abschreibung nach § 6b EStG auf den Gebäudeanteil.

Die **Anteile an den verbundenen Unternehmen** sind gegenüber dem Vorjahr mit 717,5 Mio. € unverändert und betreffen die Beteiligungsgesellschaft DZ mbH.

Die **Beteiligungen** mit 227,6 Mio. € (i.Vj. 107,4 Mio. €) gliedern sich aktuell in 7 Beteiligungen an Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtbuchwert von 226,9 Mio. € und einer Beteiligung an einer Personengesellschaft mit einem Buchwert von 0,7 Mio. €. Der Zugang betrifft Anteile an der BRB Holding GmbH zu Anschaffungskosten von 120 Mio. € und entspricht 45,26 Prozent an den Gesellschaftsanteilen.

Die größten Beteiligungen werden gehalten an der	**Nennwert (Mio. €)**	**Kapitalanteil (%)**
DZ BANK AG, Frankfurt am Main		
- über die Beteiligungsgesellschaft DZ mbH		
(Kapitalanteil: 54.98 %)	338,7	7,35
- als Direktbeteiligung	1,5	0,03
Insgesamt	340,2	7,38
BayWa AG, Munich	31,3	34,26
R+V Versicherung AG, Wiesbaden	4,2	1,12
BRB Holding GmbH	0,01	45,26

Im Posten **Genossenschaftsanteile** sind Geschäftsguthaben bei der Münchener Hypothekenbank eG im Nominalwert von 18,9 Mio. € (i.V. 18,9 Mio. €) ausgewiesen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit 15,8 Mio. € (i.V. 14,1 Mio. €) zwei bereits beschlossene Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaft DZ mbH, die im ersten Quartal 2025 und im ersten Quartal 2026 zur Auszahlung gelangen sollen.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen mit 34,5 Mio. € (i.V. 10,9 Mio. €) Forderungen gegenüber der DZ BANK AG aus Kontokorrentguthaben.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** über 10,6 Mio. € (i.V. 13,1 Mio. €) enthalten Steuererstattungsansprüche über 9,4 Mio. € aus dem Geschäftsjahr gegenüber Finanzamt sowie Stadtsteueramt und Forderungen aus Gewinnanteilen für 2024 i.H.v. 1,2 Mio. €.

Bilanz | Passiva

Das **gezeichnete Kapital** beträgt auf Basis einer am 19.11.2024 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung 275,1 Mio. € und ist eingeteilt in 10.747.242 nennwertlose vinkulierte Namensstückaktien. Der rechnerische Nennwert einer Stückaktie beträgt 25,60 €.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und verteilt sich auf die Aktionärsgruppen wie folgt:

Kreditgenossenschaften (incl. Tochtergesellschaften)	81.92%
Andere Kreditinstitute	1.93%
Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	0.33%
Genossenschaftliche Unternehmen anderer Rechtsform	14.62%
Sonstige Aktionäre	0.86%
Investmentfonds	0.33%
Tochter GmbH	0.01%

Die **Kapitalrücklage** beträgt 662 Mio. €. Darin enthalten sind sonstige Zuzahlungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4HGB in Höhe von 152 Mio. €, die aus der im Jahr 2024 durchgeführten Kapitalerhöhung resultieren. Der restliche Betrag in Höhe von 510 Mio. € betrifft Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Die **anderen Gewinnrücklagen** betragen 20,2 Mio. €. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages wurde im Jahr 2024 ein Betrag in Höhe von 49,0 Mio. € entnommen.

Der **Bilanzgewinn** beträgt 0,0 Mio. € (i.V. 50,9 Mio. €).

Der **Wertberichtigungsposten nach § 6b EStG aus dem Vorjahr** von 16,9 T € im Zusammenhang mit der Beteiligung am Einkaufs-Center-Fonds wurde zum Bilanzstichtag vollständig aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** mit 3.085,0 T € (i.V. 75,0 T €) verteilen sich auf Rückstellungen zum größten Teil auf Beratungskosten sowie für Jahresabschlusskosten inkl. Ausrichtung der Hauptversammlung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** mit 68,7 Mio. € (i.V. 10,0 Mio. €) betreffen Kredite in laufender Rechnung mit diversen Genossenschaftsbanken.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Aufgrund eines im Jahr 1990 zwischen der DZ BANK AG und der BRB im Rahmen der Verbundkonvention geschlossenen Treuhand- und Übertragungsvertrages hält die BRB treuhänderisch Aktien für die DZ BANK AG an nebenstehenden überregionalen Verbundunternehmen.

	Bilanzwert Mio. €	Anteil am Gesamtkapital %
- Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall	26.92	8.7
- DZ HYP AG, Hamburg und Münster	9.83	6.6
- R + V Versicherung AG, Wiesbaden	62.98	3.5
Gesamt	99.73	

Aus diesen treuhänderisch gehaltenen Beteiligungen kann die BRB nur die Mitverwaltungsrechte, z.B. die Stimmrechte in der Hauptversammlung ausüben, nicht dagegen die Vermögensrechte. Letztere, also insbesondere das Recht auf Dividende, stehen der DZ BANK AG zu

Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** i.H.v. 39,5 T€ (i.V. 38,4) enthalten Mieteinnahmen aus der vermieteten Büroeinheit in München.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** mit 16,9 T€ (i.V. 41,2 T€) enthalten die Erträge aus der Wertminderung des Einkaufs-Center-Fonds in Höhe von 16,9 T €.

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** i.H.v. 6.805 T€ (i.V. 569,8 T€) sind die Aufwandsentschädigung für die Organe der Gesellschaft, die Kosten für die Geschäftsbesorgung durch den Genossenschaftsverband Bayern e.V., die Zuführung zu den Rückstellungen, Mietaufwand für das Büro in Beilngries, Verbandsbeiträge, Beratungskosten und alle sonstigen Sachkosten enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betrugen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 34,0 Mio. € (i.V. 42,8 Mio. €) und setzen sich im Wesentlichen aus den Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaft DZ mit beschränkter Haftung mit 32,6 Mio. € (i.V. 26,7 Mio. €) und der R+V Versicherung AG mit 1,2 Mio. € (i.V. 1,2 Mio. €) zusammen.

Unter den **Erträgen aus Genossenschaftsanteilen des Finanzanlagevermögens** i.H.v. 756,0 T€ (i.V. 567,0 T€) sind Erträge aus Genossenschaftsanteilen der Münchener Hypothekenbank eG ausgewiesen.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** enthalten hauptsächlich Zinsen auf das laufende Konto i.H.v. 236,8 T€ (i.V. 404,4 T€).

Unter dem Posten **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** mit 3.216,0 T€ (i.V. 55,2 T€) sind die Aufwendungen für eine Inanspruchnahme der Kreditlinie bei mehreren Banken enthalten.

Die **Steuern des Einkommens und vom Ertrag** i.H.v. -157,7 T€ (i.V. 966,0 T€) betreffen im Wesentlichen einen Verlustrücktrag.

Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 59,8 Mio. € gegenüber einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 42,2 Mio. €.

Nach der Verrechnung mit Gewinnvortrag aus dem Vorjahr i.H.v. 10,8 Mio. € und einer Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen, wird ein Bilanzgewinn von 0 € ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Mitglieder des Vorstandes

Joachim Hausner

Vorsitzender des Vorstandes der VR Bank Bamberg-Forchheim eG Volks-Raiffeisenbank, Bamberg

Wilhelm Oberhofer

Vorstandsmitglied der VR Bank Kempten-Oberallgäu eG, Kempten

Die BRB hat kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung ist dem Genossenschaftsverband Bayern e.V. übertragen worden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 eine Equity-Commitment-Letter in Höhe von 150,0 Mio. EUR abgegeben, um die finanzielle Stabilität der BayWa AG zu sichern. Die damit verbundenen Verpflichtungen wurden bei der Beurteilung der finanziellen Lage berücksichtigt.

Beilngries, 04.04.2025

Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Gez. Joachim Hausner gez. Wilhelm Oberhofer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Beilngries

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Beilngries, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.
Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 07. April 2025

BMG Braun Moser Graf PartG mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Gez. Thomas Graf
Wirtschaftsprüfer

gez. Johannes Moser
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich und schriftlich über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens. In 25 Sitzungen wurde der Aufsichtsrat insbesondere über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen unterrichtet, zustimmungspflichtige Geschäfte wurden in den Sitzungen erörtert und erforderliche Beschlüsse wurden gefasst.

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 sind durch die BMG Braun Moser Graf PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates, in der der Jahresabschluss festgestellt wurde, zu dem betreffenden Tagesordnungspunkt teilgenommen, zu wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 des Vorstandes geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandung ergeben. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Beilngries, 23. Mai 2025

Für den Aufsichtsrat

Wolfgang Altmüller
Vorsitzender